

FAUNISTISCHE NOTIZEN

344.

Rhantus consputus STRM. (Coleoptera: Dytiscidae) – erster Nachweis für die Fauna der DDR

Bei der Aufarbeitung von Wasserkäferaufsammlungen aus der Oderaue fielen zwei Exemplare des Genus *Rhantus* auf, die sich durch ihre breitovale Form und die Körpergröße deutlich von den anderen heimischen Arten dieser Gattung unterscheiden. Bei beiden Käfern handelt es sich um Männchen von *Rhantus consputus* (ein Ex. NSG Eichwald S Frankfurt/Oder, 7. 8. 1987, leg. D. BEUTLER, fast ausgetrockneter Tümpel zwischen Resten von Wasserpflanzen, ein Exemplar Oderaue Lebus, Alte Oder S Lebus im Uferbereich zwischen Sumpf- und Wasserpflanzen, 1. 4. 1988, leg. M. WEIDLICH).

Nach FICHTNER (1983) ist diese Dytiscidenart auf dem Territorium der DDR bislang nicht nachgewiesen. SCHAEFLEIN (1971) schreibt zur Verbreitung „... S. O. E., Steppentier, Österreich, in Deutschland sehr sporadisch und s., westl. bis zum Elsaß“. KLAUSNITZER (1984) nennt als Verbreitungsschwerpunkt temporäre Kleingewässer und stehende Gewässer in Steppengebieten. GALEWSKI & TRANDA (1978) führen für Polen nur alte Funde u. a. Pommern und die Ostseeküste. Nach 1945 wurde die Art nicht wieder gemeldet.

Das Odergebiet, bekannt durch seinen kontinentalen Charakter, zeichnet sich in Flora und Fauna durch das Vorkommen zahlreicher Steppelemente östlicher und südöstlicher Herkunft aus. Somit ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß *Rhantus consputus* in der Oderaue bodenständig ist und hier möglicherweise seine westliche Verbreitungsgrenze erreicht.

Für die Ausleihe von Vergleichsmaterial aus der Sammlung des Zoologischen Museums Berlin, das die Artdiagnose bestätigte, danke ich Herrn Dr. F. HIEKE herzlich.

Literatur

- FICHTNER, E. (1983) Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – Dytiscidae (Insecta). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 11, 1, 1–48.
- GALEWSKI, K., & E. TRANDA (1978) Chrzaszce (Coleoptera). Rodziny Plywakowate (Dytiscidae), Flisakowate (Halipilidae), Mokrzelicowate (Hydrophilidae), Kretakowate (Gyrinidae). – Fauna Slodkowodna Polski, Zesz. 10, 396 pp. – Warszawa/Poznan.
- KLAUSNITZER, B. (1984) Käfer im und am Wasser. – Neue Brehm-Bücherei 567, 1–148, Wittenberg.
- SCHAEFLEIN, H. (1971): Dytiscidae. In: FREUDE, H., HARDE, K. W., & G. A. LOHSE, Die Käfer Mittel-

Anschritt des Verfassers:

Doris Beutler
Frankfurter Straße 23
PF 63–13
Beeskow
DDR – 1230

345.

Ein neuer Fundort von *Episema glaucina* ESP. (Lep., Noctuidae) in Thüringen

Ein Schwerpunkt im Rahmen der Fachgruppenarbeit zur Erforschung der Lepidopterenfauna des Mühlhäuser Gebietes bildet das mittlere Werratal von Creuzburg bis Falken. So konnte am 22. 9. 1988 in der Nähe der Stadt Creuzburg (MTB 4927) durch Lichtfang mit einer batterieabhängigen Leuchtstofflampenanlage eine *Episema glaucina* ESP. nachgewiesen werden. Die Lichtfangstelle befindet sich an einem steilen Kalksteinfelsabhang, der in Südrichtung zur Werra abfällt. In diesem Gebiet kommen reiche Bestände der Futterpflanze *Anthericum liliago* L. vor. Dieser Fund stellt den ersten sicheren Nachweis für Nordwestthüringen dar. Die ebenfalls an diesem Ort gefundenen Noctuiden *Chersotis multangula* SCHIFF., *Polymixis xanthomista* SCHIFF. und *Ammonoconia caecimacula* SCHIFF. unterstreichen den xerothermen Charakter des Fundortes.

Literatur

- BERGMANN, A. (1954): Die Großschmetterlinge Mitteleuropas, Band 4/1, S. 437. – Jena.
- HEINICKE, W., & C. NAUMANN (1981): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Noctuidae, Beitr. Ent. 31, H. 1, S. 138, Berlin.

Anschritt des Verfassers:

Rolf-Peter Rommel
Am Dorfgraben 11
Ammern
DDR – 5701

346.

Ein Oleander-Schwärmer im nördlichen Bezirk Potsdam

Nicht nur als langjähriger Naturschutzhelfer, sondern auch als erfahrener Freizeit-Ornithologe, führt die Vielseitigkeit und Umsicht zu manch seltener Beobachtung. Ergänzt doch ein Vorhaben das andere. So entdeckte ich am 12. 6. 1986 nachmittags gegen 14.00 Uhr bei trübem Wetter um 15 °C an der Eingangstür meines Arbeitsplatzes, Mühle Grieben, zu Schichtwechsel einen ruhenden, merklich großen Nachtfalter von auffälliger Zeichnung. Da er mir noch unbekannt war, hievte ich das Tier in einen kleinen sicheren Behälter, unbeschadet. Erst 9 Stunden später konnte ich das Exemplar, das

sich nur wenig regte, 200 m westlich in meinem Hause mustern. Mit Hilfe des ARTIA-Buches bestimmte ich die Farbenpracht als einen seltenen Schwärmer, den Oleanderschwärmer — *Daphnis nerii* L. Am 13. 6. 1986 gegen 11.00 Uhr, bei 23 °C Sonne setzte ich ihn an einen sicheren Ort meines Grundstückes. Anschließend realisierte ich eine Farb-Dia-Aufnahme, die auch zufriedenstellend geriet. Am 14. 6. 1986 gegen 16.00 Uhr bei 24 °C Sonne war der Schwärmer trotz Nachsuche verschwunden. Der Fundort liegt 50 km nördlich von Berlin im Bezirk Potsdam, in Grieben, östliches Ortsdrittel, ein Ort im äußersten SW-Winkel des Kreises Gransee am Nordrand der Großen Forst Rühnick. Forsttyp, reiner Kiefernwald mit vereinzelt Laubbäumen.

Literatur

NOVAK, I., & F. SEVERA (1980): Schmetterlingsführer. — ARTIA Praha, S. 214, Abb. 3.

Anschrift des Verfassers:

Gerhard Kramer
Dorfstraße 86
Grieben/Kreis Gransee
DDR - 1431

347.

Graphosoma lineatum L. auf Rügen — und weitere Fundorte aus der DDR (Heteroptera, Pentatomidae)

Hiermit soll allen interessierten Entomologen die weitere Nordexpansion von *Graphosoma lineatum* sowie neue Fundorte mitgeteilt werden. Angeregt durch die Publikationen von K. & F. RUDNICK (1985 a, b) wurden für unser Gebiet neue Funde publiziert bzw. zahlreiche Funde gemeldet.

Seit den Angaben von BRINGMANN (1977, 1979) hat *Graphosoma lineatum* bereits die Insel Rügen besiedelt (bei Bergen, W. SEKUND i. litt. 17. 8. 1987). Dies ist der nunmehr nördlichste Fundort in der DDR. Die Funde im Nordwesten von Rostock (K. & F. RUDNICK, 1985 a, b) konnten in den Jahren 1985–1987 nicht wiederholt werden.

Es sei allen Naturfreunden für ihre bisherigen Meldungen gedankt und gleichzeitig die Bitte ausgesprochen, weiterhin Beobachtungen zum Vorkommen von *Graphosoma lineatum* mitzuteilen.

Bezirk Rostock

Rostock. Beobachtungen von J. C. KORN-MILCH (1987):

Juni 1986, 3 Exemplare, davon zwei in Kopula, 8 Exemplare konnten täglich über den ganzen Sommer beobachtet werden. Am 3. 10. 1986 wurden bei kühlem, windigem Wetter durch Nachsuche nochmals 12 Exemplare festgestellt. Der Fundort ist eine Ruderalfläche mit Trockenrasencharakter an der Umgehungsstraße Ro-

stock-Schutow. Zahlreiche Doldengewächse wuchsen hier.

Bergen, Kreis Rügen. Beobachtungen durch W. SEKUND, Bergen:

14. 7. 1987, 2 Exemplare auf Wiesenkümmel (*Carum carvi*) in einer warmen Hangküstung des Rugard (Endmoränenlandschaft), etwa 91 m NN. 1 Exemplar coll. Haus der Pioniere Rostock.

Bezirk Schwerin

Parchim. Beobachtungen durch V. THIELE, Gülzow, Kreis Güstrow:

1985, am Stadtrand in der Nähe des Bahnhofs. Xerothermer Hang, bestanden mit niedrigem Aufwuchs (Eiche, Ginster, Schlehe, Weißdorn) und vielen krautigen Pflanzen.

Dechow, Kreis Gadebusch. Beobachtungen von J. SCHÜNEMANN, Mühlen Eichsen:

9. 7. 1984, 1 Exemplar auf einem von Hecken begrenzten Feldweg.

Cumlosen, Kreis Perleberg (MTB 2935 Quadr. 4). Beobachtet und leg. von W. WESTERMANN, Cumlosen:

1. 9. 1983, 1 Exemplar im Garten bei 28–30 °C, coll. K. RUDNICK.

Bezirk Neubrandenburg

NSG „Zippelower Bachtal“, Kreis Neustrelitz. Beobachtet (leg. und coll.) W. BEITZ, Wulkenzin b. Neubrandenburg:

8. 9. 1973, 1 Exemplar auf Wiesenbärenklau (*Heracleum sphondylium*) in einer Feuchtwiese am Erlenwaldrand.

Prenzlau. Beobachtungen von G. HEISE, Prenzlau:

26. 5. 1986, 1 Exemplar am Stadtrand in einer Kiesgrube. Dieses Gelände ist bebuscht mit Birken und Pappeln sowie mit einer Hochstaudenflora bestanden. 1986, „Kleine Heide“, 4 km südwestlich von Prenzlau.

Bezirk Frankfurt/Oder

NSG „Biesdorfer Kehlen“, Kreis Bad Freienwalde. Beobachtungen durch den KNB C. PHILLIPS, Wriezen/Oder:

27. 9. 1982, 1 Exemplar an Trockenhängen, coll. A. PHILLIPS, Wriezen.

Oderberg, Kreis Eberswalde-Finow, Albrechtsberg 45 m NN:

7. 6. 1986, 2 Exemplare auf Wiesenkerbel (*Anthriscus sylvestris*); 1 Exemplar coll. K. RUDNICK, Rostock; 1 Exemplar coll. H.-J. GOTTSCHALK, Rostock.

Bad Freienwalde, Gaststätte „Karlsburg“, 50 m NN:

8. 6. 1986, 6–8 Exemplare auf Wiesenkerbel (*Anthriscus sylvestris*). Beobachtet durch H.-D. BRINGMANN, Rostock.

Bezirk Magdeburg

Umgebung von Burg bei Magdeburg. Beobachtungen von H. SCHRÖDER, Stralsund (1986a, b): 15.–19. 8. 1983, 20–50 Exemplare auf Doldengewächsen am Ufer der Ihle, kurz vor der Einmündung der Ihle in den Mittellandkanal;

kühle Witterung. 1 Exemplar auf Brennessel, oberhalb von Burg.
1984 und 1985 konnte der Beobachter trotz intensiver Suche nicht ein Exemplar der Streifenwanze an dieser Stelle entdecken.

Bezirk Suhl

Nähere Umgebung von Suhl und NSG „Harzgrund“. Beobachtungen durch H. KEMPF, Suhl: Mai/Juni, alljährlich in Trockenjahren Massenvorkommen. Im NSG auf Bärwurz (*Méum athamanticum*).

Schönbrunn, Kreis Hildburghausen/Thür. Wald. Beobachtungen durch H.-D. BRINGMANN,

Rostock:

12. 7. 1986, in großer Anzahl (etwa 100 bis 200 Exemplare) an einem Südhang, etwa 600 m NN, mit Wiesencharakter. Tiere saßen zahlreich auf Umbelliferen: *Chaerophyllum aureum* L. und *Pimpinella saxifraga* L. An Pflanzenbegleitarten waren dominant *Knautia arvensis* und *Jasione monათana*.

Literatur

BRINGMANN, H.-D. (1977, 1979): Faunistische Notizen 39. und 53.:

– *Graphosoma lineatum* L. (Het., Pentatomidae) im NO der DDR. – Ent. Nachr. 21, 175.

– *Graphosoma lineatum* LINNAEUS, ein neuer Bestandteil der Entomofauna des Küstenbezirkes (Het., Pentatomidae). – Ent. Nachr. 23, 143–144.

KORNMLICH, J.-Chr. (1987): Ein weiteres Vorkommen der Streifenwanze (*Graphosoma lineatum*) in Rostock. – Naturschutzarbeit in Mecklenburg 30, 53.
RUDNICK, K. (1983): Die Pressearbeit der Fachgruppe Entomologie Rostock (Ergebnisse und Verallgemeinerungen). – Ent. Nachr. u. Ber. 27, 93–95.
RUDNICK, K., & F. RUDNICK (1985a): Zum Vorkommen von *Graphosoma lineatum* L. im Norden der DDR (Heteroptera, Pentatomidae). – Ent. Nachr. 29, 82.

RUDNICK, K., & F. RUDNICK (1985b): Zum Vorkommen von *Graphosoma lineatum* L., 1785 um Rostock/Meckl. (Heteroptera, Pentatomidae). – Naturschutzarbeit in Mecklenburg 28, 57–58.

SCHRÖDER, H. (1986a): Kalender „Bunte Tierwelt“ (Oktober). – Berlin.

SCHRÖDER, H. (1986b): Kalender „Zauber der Natur“ (Oktober). – Halle.

Anschrift des Verfassers:

Kurt Rudnick
Taklerring 23/4.7
Rostock 27
DDR - 2520

348.

Pterostichus madidus F. – ein Neufund für den Bezirk Karl-Marx-Stadt

Am 17. September 1987 übergab ich Herrn LASCH aus Karl-Marx-Stadt einige Carabiden zur Determination. Unter diesen meist häufigen Arten befand sich auch *Pterostichus madidus* F. in 2 Exemplaren. Nach MÜLLER-MOTZFELD, der die Bestimmung bestätigte, handelt es sich um eine westeuropäische Art, die in Thüringen

und im Harz regelmäßig, aber selten, gefunden wird. Aus Sachsen sind nach Angaben von MÜLLER-MOTZFELD (1987) nur alte Funde aus Tharandt und Meißen bekannt geworden. Für den Bezirk Karl-Marx-Stadt stellt *Pterostichus madidus* F. einen Neufund dar. Ich fand die beiden Exemplare am 19. Mai 1987 in Wilkau-Haßlau in einer Barberfalle, die sich in einem Wiesengelände außerhalb des Stadtzentrums befand. Geprägt wird dieser kleine Biotop durch typische Parklandschaft des Mulden Tales in der Zwickauer Umgebung, die durch eine relativ hohe Luftfeuchtigkeit gekennzeichnet ist. Der Fundort liegt in einer Höhe von etwa 276 m NN. Als Ködermaterial diente gärendes Obst und der Inhalt einer Fischbüchse.

Literatur

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1987): Entwurf einer „Roten Liste“ der in der DDR gefährdeten Laufkäfer. – Ent. Nachr. Ber. 31, 147–155.

REITTER, E. (1908) Fauna Germanica, Bd. 1. – Stuttgart.

SCHILSKY, J. (1888): Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Berlin.

Anschrift des Verfassers:

Uwe Friebe
Kirchstraße 10
Wilkau-Haßlau
DDR - 9533

349.

Zwei neue Nachweise von *Orthetrum brunneum* (FONSCOLOMBE) aus dem Fläming (Odonata, Libellulidae)

An einem temporären Kiesgrubenkleinstgewässer bei Niemeßk, Kreis Belzig, gelang mir am 8. 8. 1986 der Fang von 1 ♂ und 1 ♀ des Südlichen Blaupfeils. Vergesellschaftet war *Orthetrum brunneum* mit *Calopteryx splendens*, ein Gast, mit *Lestes sponsa*, *Platynemis pennipes*, *Enallagma cyathigerum*, *Ischnura elegans*, *Ischnura pumilio*, *Erythromma viridulum*, *Aeshna grandis*, *Aeshna mixta*, *Aeshna cyanea*, *Somatochlora metallica*, *Libellula quadrimaculata*, *Libellula depressa*, *Orthetrum cancellatum*, *Sympetrum danae* und *Sympetrum vulgatum*.

Bei der Wertung dieses Nachweises muß darauf hingewiesen werden, daß PETERS und FEILER (STÖCKEL 1974) bereits 1969 und früher diese Art im Raum Niemeßk (Funderbach) beobachteten.

Einen weiteren Nachweis des Südlichen Blaupfeils erbrachte ich am 14. 8. 1987 durch den Fang eines subadulten ♂ an einem stark begradigten Quellgraben bei Klausdorf, Kreis Jüterbog. Neben der Existenz weiterer kommuner Arten konnte ich dort u. a. *Cordulegaster boltoni* mehrere adulte Exemplare; auch *Orthetrum coerulescens* am 8. 8. 1987 (etwa 7 ♂ ♂) feststellen.

Herrn Dr. H. BEUTLER, Beeskow, gilt mein Dank für die Nachbestimmung der Belegstücke.

Literatur

STÖCKEL, G. (1974): Zur Verbreitung von *Sympetrum pedemontanum* ALLIONI und *Orthetrum brunneum* FONSC. (Odonata) in der DDR. – Ent. Nachr. Ber. 18, 97–104.

Anschrift des Verfassers:

Roland Hennig
Leninstraße 3
Altes Lager
DDR – 1701

350.

Nachtrag zum Bericht „Wo lebt *Agapanthia violacea*“ von K. Schädlich

Am 10. 6. 1988 fand ich in etwa 200 Meter Entfernung von dem früher vorgestellten (Beobachtung Nr. 48) ein weiteres lokales Entwicklungshabitat von *A. violacea* wiederum im Randgebiet einer ehemaligen Kiesgrube. Auch hier ist festzustellen, daß die Art sehr wärme-

liebend ist, denn das kleine Areal ist ganztäglich besonnt. An heißen Tagen waren die Käfer äußerst mobil und fluchtbereit. Bei Beunruhigung flogen sie sofort auf, aber höchstens 1 Meter weit bis zur nächsten Pflanze. An *Knautia arvensis* konnte ich beobachten, daß die Tiere kleine Einkerbungen in die Blätter fraßen. Die Art war an dieser Lokalität recht zahlreich, aber immer nur an der vorgenannten Pflanze. Des weiteren traten hier noch auf *Centaurea jacea*, *Galium verum*, *Euphorbia cyparissias* und *Sempervivum* sp. Allerdings ist auch dieser Fundort durch den in unmittelbarer Nähe begonnenen komplexen Wohnungsbau gefährdet.

Anschrift des Verfassers:

Kurt Schädlich
Kirchplatz 1
Schmölln
DDR – 7420

IN MEMORIAM

Zum Gedenken an FRANK POLLRICH (1950–1986)

Plötzlich und unerwartet verstarb am 28. 9. 1986 Bundesfreund FRANK POLLRICH aus Erlau, Kreis Rochlitz.

Geboren wurde FRANK POLLRICH am 15. 11. 1950 in Rochlitz. Schon sehr früh, während seiner Schulzeit, wurde durch seinen Biologielehrer in ihm das Interesse an der vielfältigen Insektenwelt geweckt. Besonders nach seinem Studium an der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock intensivierte er seine Beschäftigung mit der Entomologie.

Durch eine Vielzahl von Exkursionen und Lichtfängen – gekennzeichnet durch eine große Zielstrebigkeit – leistete er einen aktiven Beitrag zur Erforschung der Schmetterlingsfauna des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Seit 1978 gehörte FRANK POLLRICH der Fachgruppe Entomologie Karl-Marx-Stadt an und erwarb sich nicht nur dort durch seine Tätigkeit, seine Freundlichkeit und seinen aufgeschlossenen Charakter Achtung und Wertschätzung.

Seit 1980 betreute er eine Lichtfalle für das Pflanzenschutzamt Karl-Marx-Stadt. Mit enormem Fleiß trug er über Jahre hinweg eine sehr große Zahl von Daten der auftretenden Arten zusammen. Leider konnte er die Auswertung des Materials nur beginnen. Die gemeinsam begonnene Arbeit werde ich (R. W.) auch in seinem Sinne zu Ende führen. – Seine intensive entomologische Tätigkeit wäre ohne das Verständnis und Entgegenkommen seiner Familie nicht möglich gewesen.

Im Jahre 1982 lernten wir FRANK POLLRICH unabhängig voneinander kennen. Viele gemeinsame Stunden bei Ausflügen und Lichtfängen



in den Kreisen Hainichen und Rochlitz bzw. im Berliner Raum nutzten wir zur Bestandsaufnahme für die Fauna des Bezirkes Karl-Marx-Stadt bzw. die Vertiefung der entomologischen Kenntnisse.

Auch wenn die Arbeit an der Lokalfauna Hauptbestandteil seiner entomologischen Tätigkeit war, darf an dieser Stelle nicht sein Bemühen um fachlichen Nachwuchs und seine Öffentlichkeitsarbeit vergessen werden. So hielt er Vorträge und leitete zeitweise eine Arbeitsgemeinschaft in seinem Heimatort. Weiterhin war er seit 1984 Mitglied der erweiterten Arbeitsgruppe Geometridae im Arbeitskreis Macrolepidoptera. Hier leistete er eine wertvolle Mitarbeit und unterstützte die Arbeiten zur Geometridenfauna der DDR.

Mit FRANK POLLRICH mußten wir leider zu früh von einem aktiven Freizeitentomologen Abschied nehmen. Vielen Entomologen wird er unvergessen bleiben.

R. Weidlich und J. Gelbrecht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 44-47](#)